

Fragen stellen, an Diskussionen beteiligen

178 neue Fünftklässler am Georg-Büchner-Gymnasium eingeschult

Bad Vilbel – Am Georg-Büchner-Gymnasium (GBG) wurden kürzlich 178 neue Fünftklässlerinnen und Fünftklässler eingeschult. Neuland für die Einschulungen war der Ort: Nach Vilbeler Burg und Vilco fand die Feier diesmal in drei Durchgängen für je zwei Klassen in der neuen Aula des GBG statt.

Den feierlichen Einstieg bot der Chor der ehemaligen fünften Klassen unter der Leitung von Melanie Schubert mit dem Kanon »Ich wecke meine Sinne« von Lorenz Maierhofer.

Anschließend begrüßte Schulleiter Carsten Treber mit großer Freude die neuen Mitglieder seiner Schulgemeinde. Die Stadt wurde vertreten durch Sebastian Wysocki, der seine Doppelrolle als Bürger-

meister und Vater beleuchtete, den Ersten Stadtrat Bastian Zander sowie Sozialdezernentin Ricarda Müller-Grimm. Es folgte ein weiteres Grußwort vom Schulleiternbeiratsvorsitzenden Jörg Bergamos, der nach vielen guten Wünschen für die Neuen ihre Eltern auf das allmähliche Erwachsenwerden ihrer Kinder mit allen Höhen und Tiefen einstimmete, dem man mit Gelassenheit entgegensehen sollte.

Der Höhepunkt der Feier war für die Gäste der Auftritt des Zirkus Krawumm. Leiterin Christina Herrmann hatte mit der altersgemischten AG-Gruppe ein buntes Programm entwickelt, bei dem individuell nach Stärken die eigene Rolle gefunden und ausgeführt werden durfte. Entstanden war eine beein-

druckende Collage zum Thema Einschulung, in der von Diabolo-Tricks in vielfacher Ausführung über Einrad, Skateboards, Kugeln, Jonglage mit Bällen und Kegeln, Stelzen, Bodenakrobatik/Pyramiden alles dabei war.

Einig waren sich die Redner darin, dass weniger fachliche Inhalte von der Schulzeit im Gedächtnis bleiben, sondern gemeinsame Erlebnisse und Freundschaften, die für das Leben prägen. Immer wieder wurde den Schülern in diesem Zusammenhang gewünscht, dass sie offen aufeinander zugehen sollten, um gemeinsam Spaß zu haben und einander auch in schwierigen Zeiten unterstützen zu können. Helfend an ihrer Seite stünden nicht nur

die Lehrkräfte, sondern auch Paten aus der Oberstufe sowie das Team der Schulsozialarbeit, sodass sie sich gut aufgehoben fühlen dürften.

Besonders schülernah sprach die ehemalige Schulsprecherin Zara Sahin, die in diesem Sommer ihr Abitur bestanden hatte. Sie motivierte die Neuankömmlinge, Fragen zu stellen und sich an Diskussionen zu beteiligen, und betonte, dass die Kinder sich ihrer unterschiedlichen Stärken bewusst sein und sich durch Misserfolge nicht entmutigen lassen sollten. Auch erinnerte sie daran, dass es wichtig sei, aufeinander zu achten, damit niemand ausgeschlossen werde.

Zuvor hatte Susanne Reichert, die Vorsitzende des Fördervereins, das »Underco-

ver«-Engagement des Vereins vorgestellt. So mache der Förderverein möglich, dass alle Kinder unabhängig vom Einkommen ihrer Eltern an Schulfahrten oder Ausflügen teilnehmen können. Explizit für die Fünftklässler erwähnte sie den Survivaltag, der dem sozialen Lernen und der Vertrauensbildung diene und vom Förderverein mitfinanziert werde, aber auch den Flügel der Aula oder zusätzlichen Mathematikunterricht in der Oberstufe.

Nach einem weiteren Chorauftritt, diesmal einem kongolischen Stück, dankte die Eingangsstufenleiterin Bärbel Tiessen, auch im Namen ihrer Kollegin Stefanie Hübner, noch einmal allen Beteiligten von Chor, Zirkus und Schulsanitätsteam. red



Der Chor der ehemaligen fünften Klassen unter der Leitung von Melanie Schubert. FOTOS: RED



Der Zirkus Krawumm begeistert mit seinem Auftritt.